

LEITBILD



D Das Leitbild des Ordnungsamtes der Stadt Dortmund orientiert sich nach außen am Gemeinwohl der Einwohner/innen und Bürger/innen dieser Stadt. Unsere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Gefahrenabwehr führen wir stets im Sinne und zum Wohl der Allgemeinheit durch. Sie ist unser Kunde, nicht Einzelne, die wir mit einer Maßnahme bedenken müssen. Unsere Maßnahmen werden nicht nur ergriffen, weil es so im Gesetz steht. Die Durchsetzung dieser „Spielregeln“ sorgt letztlich für das gedeihliche Miteinander in dieser Stadt. Unsere Ermessensspielräume nutzen wir, soweit vorhanden, zugunsten unserer Bürgerinnen und Bürger.

I Wir sind verlässliche Dienstleister/innen und Partner/innen für die Bevölkerung, die Politik, Verwaltung, Justiz und die Polizei.

B Nach innen ist unser Leitbild an den berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, ein kooperativer Führungsstil und ein modernes Personalmanagement sollen uns dabei zur Seite stehen.

Unsere Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit messen wir

- an unserer Fähigkeit zuzuhören, besonnen zu reagieren und Hilfestellung in Konfliktsituationen zu geben, denn Bürgertelefon, Verkehrsüberwachung und Ordnungspartner stehen auch außerhalb „normaler“ Bürozeiten zur Verfügung,
- an flexiblen Öffnungszeiten mit der Möglichkeit von Terminvereinbarungen, die auf die Interessen unserer Besucher/innen abgestimmt sind,
- an kurzen Wartezeiten in einer angenehmen Umgebung mit hoher Verweilqualität,
- an einer guten telefonischen Erreichbarkeit gepaart mit qualifizierten, freundlichen Auskünften, die schnell zur richtigen Ansprechperson führen,
- an Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft im Umgang miteinander,
- an schnellen, kompetenten, verständlichen und nachvollziehbaren Verwaltungsentscheidungen, die im Rahmen der Gesetze lösungsorientiert, unbürokratisch und effizient sind,
- am wirksamen Schutz vor Gefahren, z. B. durch eine konsequente Durchsetzung des Leinen- und Maulkorbzwangs bei gefährlichen Hunden,
- an der Einhaltung des gesetzlichen Tierschutzes durch qualifizierte Veterinäre welche z.B. die artgerechte Haltung von Tieren überwachen und sicherstellen.



- am subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, dies zu verbessern ist z.B. Aufgabe der Ordnungspartner, des Service- und Präsenzdienstes und der Lebensmittel- und Gewerbeüberwachung,



- an einer sinnvollen Verkehrsüberwachung, die nicht „abzockt“ sondern an bekannten Schwerpunkten vor den schlimmen Folgen von Verkehrsübertretungen schützt und so besonders gefährdeten Personen wie Kindern, Schülern, aber auch älteren Menschen, eine faire Chance im täglich zunehmenden Straßenverkehr gibt,

- am gezielten und konsequenten Einschreiten gegen illegale Gewerbeausübung und Schwarzarbeit,



- am Schutz vor Gesundheitsgefahren, wenn wir Lebensmittel und Gaststätten kontrollieren,

- an umfassenden und zuverlässigen Beratungen z.B. im Staatsangehörigkeitsrecht oder Gaststättenrecht,



- an der Überwindung von Sprachbarrieren bei ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Wir gehen fair miteinander um und achten darauf, niemanden zu diskriminieren. Wir garantieren ein rechtsstaatliches asyl- und aufenthaltsrechtliches Verfahren und bleiben auch in schwierigen Situationen der Rückführung im Dialog,

- an der Bewahrung von Eigentum und Vermögen Dritter, wenn wir z.B. nicht versicherte Kfz stilllegen oder Großveranstaltungen sichernd begleiten,

Wir, das sind rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der unterschiedlichsten Ausbildung und Herkunft, die

- in ihrem Arbeitsalltag respektvoll und partnerschaftlich miteinander umgehen,



- Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen in die Zusammenarbeit einbringen,

- sich mit Verständnis und Kooperationsbereitschaft gegenüberstehen,

- offen miteinander kommunizieren und zuverlässig geschlossene Vereinbarungen erfüllen,

- loyal, selbstbewusst aber auch konfliktbereit ihre berechtigten Interessen vertreten,

- sich für ein ausgewogenes, von Zufriedenheit geprägtes Betriebsklima engagieren,

- gegenseitige Leistungen anerkennen,



- ihre Arbeitskraft engagiert einsetzen und verantwortungsvoll mit den ihnen überlassenen Arbeitsmitteln umgehen,
- ihrer Führungsverantwortung gerecht werden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Problemlösungen aktiv unterstützen,
- Verantwortung übernehmen und überflüssige Hierarchien abbauen,
- einen aktiven Informationsaustausch in alle Richtungen garantieren,
- Förderung und Fortbildung kreativ gestalten, die Gleichberechtigung von Frau und Mann im Arbeitsalltag realisieren,
- Arbeitsbelastungen durch eine gerechte und objektive Personalbemessung ausgleichen und eine leistungs-/tarifgerechte Vergütung/Besoldung durchsetzen,



- günstige Rahmenbedingungen in der Büro- und Arbeitsmittelbereitstellung schaffen und eine moderne Informations- und Kommunikationstechnik bereit halten,
- die Führungsleitlinien der Stadt Dortmund anwenden, heißt inhaltlich:
 1. Mitarbeiter/innengespräche führen
 2. Zielvereinbarungen treffen und damit führen
 3. „Neues“ zulassen und
 4. Schlüsselqualifikationen erwerben

ANSCHRIFT:

Stadt Dortmund
 Ordnungsamt
 Hoher Wall 15
 44122 Dortmund
 Tel. (0231) 50-2 23 29
 Fax (0231) 50-2 30 05
 E-Mail: ordnungsamt@dortmund.de
www.dortmund.de/ordnungsamt



Herausgeber:
 Stadt Dortmund, Ordnungsamt
Redaktion:
 Ortwin Schäfer (verantwortlich), Frank Binder, Martin Feldmann, Ralf Leiding, Ingo Moldenhauer, Dunja Sander, Beate Siekmann, Christiane Straube
Fotos:
 Ordnungsamt
Gestaltung, Satz und Produktion:
 Dortmund-Agentur, Hans Kaminski
Druck:
 Dortmund-Agentur, Graphischer Betrieb 05/03